

Herforder Zeitung

Bezugs-Preis 4.00 Mark
monatlich. Bei Postbezug
4.00 Mark und Bestellgeld. Die
Zeitung erscheint täglich, außer
Son- und Feiertag, mittags

für Stadt

Druck und Verlag Fr. Kupke
Geschäftsstelle: Herford,
Rennstraße 29/31



und Land

Fernsprecher Nr. 83 und 151
Postfachkonto Nr. 5796
Schiedamt Hannover

Anzeigenpreis 20 Pfennig

die 1. Spalte. Bei Anzeigen über
deren Raum für Stadt u. Land-
kreis Herford, sonst 25 Pfennig.
Werktagen die Zeile 2.00 Mark.

Generalanzeiger für Stadt- und Landkreis Herford

Ämlicher Anzeiger für Stadt- u. Landkreis Herford

Nr. 131.

Herford, Montag, den 7. Juni 1920

38. Jahrgang.

Die Reichstagswahlen.

Ruhiger Verlauf — Starke Radikalisierung nach rechts und links — Ungewissheit der Lage.

Wohin führt der Weg?

Die uns bisher vorliegenden Ergebnisse der gestrigen Wahlen lassen keinen Zweifel darüber, daß eine starke Abwanderung nach rechts und links stattgefunden hat. Die Deutsch-Demokratische Partei und die Mehrheitssozialisten haben erhebliche Verluste zu verzeichnen. Die Einbuße der ersteren ist besonders schwer. Demgegenüber steht ein starkes Anwachsen der Rechtsparteien und der Unabhängigen. Die ganz unglaubliche Heße der Oppositionsparteien, besonders der Rechten, hat ihre Früchte getragen. Große Teile des Volkes haben den Versprechungen der Deutschen Volkspartei, die an Maßlosigkeit der Agitation alles bisher in Deutschland Erlebte in den Schatten gestellt hat, Glauben geschenkt. Wir wissen schon jetzt, daß eine furchtbare Enttäuschung das Ergebnis sein wird für alle, die meinten durch einen oppositionellen Stimmzettel eine Besserung der Zustände herbeiführen zu können. Der Irrglaube, daß die bisherigen Koalitionsparteien Schuld trügen an so manchen Unvollkommenheiten und Mißständen, die lediglich eine Folge des Zusammenbruchs nach dem verlorenen Kriege sind, wird, so fürchten wir, für unser Volk sehr traurige Folgeerscheinungen zeitigen. Denn niemand weiß, wohin der Weg führen wird aufgrund dieser Wahl.

Eine Rechtsregierung wird Mißtrauen auslösen und dadurch einen geordneten Wiederaufbau sehr erschweren, wenn nicht gar unmöglich machen. Eine rein sozialistische Regierung ist gleichbedeutend mit einer Einigung der beiden sozialistischen Richtungen und damit einer Radikalisierung der Massen.

So ist die Lage sehr ungewiss. Die Aussichten für die nächste Zeit sind für unser armes Volk sehr wenig erfreulich. Die Verantwortung für diese Unsicherheit und Ungleichheit haben die beiden Rechtsparteien zu tragen, in erster Reihe die Deutsche Volkspartei.

Die Wahlen im Reich.

Ueber den Verlauf der Wahlhandlung im Reich gibt uns unser Berliner Mitarbeiter folgendes Bild:

Aus den bis jetzt vorliegenden Meldungen aus dem Reich läßt sich erkennen, daß die überall infolge der mannigfachen Fälschungen herrschende Nervosität einer entschieden ruhigen Stimmung gewichen ist, die eine völlig reibungslose Abwicklung des Wahlgeschäftes ermöglichte. Selbst in Bezirken, wo der Wahlkampf in besonders heftigen und teilweise amerikanischen Formen geführt worden war, trat nach der übergroßen Kräfteanstrengung Ruhe ein. Der Regen, der das Wahlgeschäft fast überall begleitete, hat dieses kaum beeinträchtigt. Leichtere Unruhen werden aus Leipzig gemeldet, wo es in einzelnen Stadtteilen zu Aufrufen kam, die aber leicht gestört werden konnten. Besonders die U. S. P. hatte eine ruhige Wahl-agitation veranstaltet. Der vom frühen Morgen an lebhafteste Verlauf des Tages läßt eine hohe Wählerziffer erwarten. In Chemnitz, wo der ungemein erbitterte Wahlkampf zu Befürchtungen Anlaß gab, ist der Tag wider Erwarten ruhig verlaufen. Bis zum Vorabend war von allen Parteien die lebhafteste Wahlpropaganda getrieben worden. Trotzdem betrug die Wahlbeteiligung höchstens 65 Prozent. Man rechnet mit einem starken Zuwachs von rechts und links auf Kosten der Mittelparteien. In Mecklenburg herrschte stärkste Wahlbeteiligung. Die Mehrheitssozialisten und Demokraten haben starke Einbuße erlitten, die Mehrheitssozialisten rund zwei Drittel ihrer Stimmen verloren. Während die D. V. P. bei den Wahlen zur Nationalversammlung kein Mandat erhielt, hat sie jetzt einen starken Gewinn zu verzeichnen. In Magdeburg verlief alles ruhig. In den Arbeiterbezirken strömte von 8 Uhr morgens ab alles zur Urne. Gegen Mittag erreichte die Wahlhandlung ihren Höhepunkt. Am Nachmittag hinderte der strömende Regen etwas, doch wählten namentlich die Frauen sehr stark. In Erfurt kam es zwischen Wahlpropagandisten in der Nacht beim Plakatieren zu Reibereien. Der Wahltag verlief bei regem Straßenleben ruhig. Die Wahlbeteiligung war gut. In Bremen, wo die Wahl zum Reichstag mit der zum Bremer Parlament zusammen-

Das Neueste vom Tage.

Nach einer französischen Meldung wird die Tagesordnung von Spa demnächst Deutschland zugestellt werden. Sie soll für Deutschland bindend sein und nichts von einer finanziellen oder politischen Revision der Verpflichtungen von Versailles enthalten.

Der deutsche Reichs- und Staatskommissar für das ostpreussische Abstimmungsgebiet in Allenstein teilt mit, daß die interalliierte Kommission Sonntag, den 11. Juni 1920 als Tag der Abstimmung im Regierungsbezirk und im Kreise Oletzko festgesetzt hat.

Die Justizkommission des alliierten Rates hat die 2. Liste der von Deutschland abzurückenden Kriegsverbrecher fertig gestellt. Die neue Liste enthält fünfzig Namen.

Das Repräsentantenhaus hat die Resolutionen, durch die alle Kriegsgesetze, mit Ausnahme der Gesetze über die Lebensmittellieferung und über den Handel mit dem Feind aufgehoben werden, angenommen und dem Senat zurückschickte.

Die belgische Kommission für den Wiederaufbau hat erklärt, daß wie für Frankreich so auch für Belgien eine weitere Herabsetzung der Schadenersatzforderungen an Deutschland unmöglich sei.

Man rechnet in Finnland mit der Möglichkeit eines Krieges mit Schweden wegen der Alandinseln.

Der französische Ministerrat hat die Aufnahme von Wirtschaftsbeziehungen mit Sowjetrußland abgelehnt. Er steht unverändert auf dem Standpunkt, daß Verhandlungen mit Sowjetrußland nur von allen Alliierten gemeinsam aufgenommen werden dürfen.

In Südafrika ist eine aufrechterhaltende Bewegung ausgebrochen. Die Bergarbeiter der Goldminen haben ein Ultimatum gestellt, welches die Verstaatlichung der Goldgruben unwiderruflich fordert, widrigenfalls der Generalstreik erklärt werde.

fiel, folgte dem starken Wahlkampf ein ruhiger Wahltag. Namentlich die bürgerlichen Parteien hatten einander heftig bekämpft. Die Stadt bot den Schaustellungen in den letzten Tagen ein Bild echt amerikanischer Propaganda. Nach am Vorabend wurde ein großes Feuerwerk abgebrannt und Umzüge veranstaltet. In Frankfurt a. M. war die Beteiligung gering. Im Landkreis dürfte es so sein, daß mindestens 90 Prozent gewählt haben. In Kassel war die Beteiligung sehr verschieden. Man rechnet nur mit einem mittelmäßigen Ergebnis, doch sind daran die Frauen nicht schuld, die es im Gegenteil mit ihrer Pflicht sehr ernst genommen haben. In Frankfurt a. M. herrschte laune Stimmung. Der Tag verlief ohne Ruhestörungen. In Stuttgart war eine besonders rege Beteiligung der Frauen zu verzeichnen. In Arnberg-Fürth, wo die Reichstagswahl mit der Landtagswahl zusammenfiel, ging die Wahlhandlung ohne Störung vor sich. Man schätzt die Wahlbeteiligung auf über 90 Prozent. In der Pfalz war bei der Reichstagswahl nichts von der Müdigkeit, wie bei den Gemeindevahlen zu spüren. Die Wahl ging ohne Zusammenstöße unter regster Beteiligung des Bürgertums vor sich. Aus Köln und Aachen wird größte Ruhe bis in die Reihen der Sozialdemokraten hinein gemeldet. Man glaubt mit höchstens 50 bis 60 Prozent Wahlbeteiligung rechnen zu dürfen. Zentrum und Sozialdemokraten dürften zu Gunsten der christl. V. P. und U. S. P. viel Abbruch erfahren. Düsseldorf hat nach regem Wahlkampf gut abgeschnitten. Die Wählerziffer dürfte die von 1919 übersteigen.

Die Wahlen in Berlin.

In Berlin wurde pünktlich um 6 Uhr der Wahltag geschlossen. Die Wahlen sind ohne jede Störung vonstatten gegangen und haben sich infolge der großen Zahl von Wahllokalen — in Berlin allein 1456 — schnell abgewickelt. Nach der bisherigen ersten Uebersicht dürften in den Arbeiterbezirken etwa 80 Proz., im Westen 75 und im Zentrum ca. 68 Proz. von 1 400 000 eingeschriebenen Wählern ihre Pflicht erfüllt haben. Bei dem am Nachmittag einsetzenden Schleppdienst waren die Unabhängigen besonders rührig. Sie veranstalteten in den Außenbezirken Umzüge mit roten Fahnen und Plakaten und kündeten ihre Ansprachen durch Glockenläuten an.

Düsseldorf: 3. 10 397, 3. 10 588, D. D. 3413, D. Vp. 10 113, U. S. 6061, Dn. Vp. 1692, Welf. 1650, Christl. S. 1, R. P. 2.

Paderborn: D. D. 297, 3. 11 394, Dn. Vp. 809, D. V. 1239, U. S. 699, D.-Soz. 82, R. P. 2.

Münster: D. V. 3414, Vp. V. P. 14737, D. D. 17736, S. D. 81 406, U. S. 57 605, Vp. Mittelp. (rechts) 15 328, R. P. 10 105, D. Soz. 1207.

Koblenz Stadt und Freistaat: Vp. Mittelp. 8043, D. V. 7010, Vp. V. P. 590, D. D. 8882, S. D. 14 939, U. S. 5105, R. P. 40, D. Soz. 5.

Stettin: S. D. 25 546, U. S. 35 586, 3. 1661, D. R. 11 453, D. V. 40 996, D. D. 5708, R. P. 1568, Bauerngruppe 1785, Wirtschaftsbund 9.

Braunschweig: S. D. 6054, U. S. 32 180, 3. 1420, D. R. 13 720, D. V. 14 250, D. D. 5890, R. P. 1090, Welfen 22 533, D. Soz. 23, Nat. Dem. 2.

Harburg: S. D. 15 982, Welf. 2002, 3. 698, D. D. 2404, D. V. 7196, U. S. 6800, D. R. 1296, R. P. 57.

Breslau: S. D. 35 132, 3. 8559, D. D. 4799, D. V. 9638, U. S. 4681, D. R. 10 017, R. P. 160, Mittelp. P. 1934.

Gesfurt: S. D. 3031, 3. 2249, D. D. 4275, D. V. 8732, U. S. 16 864, D. R. 9593, R. P. 1213, Bauernb. 540.

Kassel: S. D. 30 914, 3. 3618, D. D. 10 251, D. V. 16 839, U. S. 10 171, D. R. 18755, R. P. 122.

Weimar: S. D. 30 42, 3. 374, D. D. 3050, D. V. 5907, U. S. 2729, D. R. 3146, R. P. 79, Bauernb. 24.

Mecklenburg-Strelitz: S. D. 18 265, 3. 198, D. D. 8510, D. V. 5810, U. S. 4106, D. R. 12 530, R. P. 1103, Wirtschaftsb. 634.

Siegen: D. V. 6008, 3. 3623, D. R. 17 126, U. S. 8737, S. P. 6102, D. D. 320, R. P. 552.

Wesel: D. V. 2442, 3. 5485, D. R. 763, U. S. 1139, S. D. 1518, D. D. 872, R. P. 122.

Hamburg. An der Wahl beteiligten sich 550 000 Personen. Nach dem Ergebnis entfallen auf Hamburg 7 Mandate, davon auf die Dn. Vp. 1, D. Vp. 1, D. D. 1, Soz. 3, U. S. 1.

Berlin. Aus dem Wahlkreis Potsdam 2 liegt folgendes Teilergebnis vor: Dn. Vp. 41 415, D. Vp. 68 179, 3. 9883, D. D. 40 239, 3. 40 600, U. S. 90 065, R. P. 3119, Wirtschaftl. Vereinig. 12 098, Nat. Dem. 276, Aufbaupartei 74, Welfen 47.

Berlin: Ergebnis bis 2 Uhr nachts: Dn. Vp. 112 717, D. Vp. 150 898, 3. 31 451, D. D. 71 543, 3. 185 631, U. S. 459 969, R. P. 15 169, Wirtschaftl. Vereinig. 23 931.

Leipzig, Stadt, vorläufig: Dn. Vp. 5600, D. Vp. 5200, 3. 155, D. D. 20 000, 3. 20 000, U. S. 13 000, R. P. 737.

Dresden: Dn. Vp. 8604, D. Vp. 17 754, 3. 1236, D. D. 7131, 3. 20 202, U. S. 11 124, R. P. 128, Kauf. V. P. 25.

Karlsruhe, Stadt und Land, bis 7 Uhr abends: Dn. Vp. 11 519, D. Vp. 6327, 3. 13 081, D. D. 12 648, 3. 17 230, U. S. 13 394, R. P. 935.

Offenbach (Main): Dn. Vp. 2822, D. Vp. 4507, 3. 4436, D. D. 3720, 3. 13 300, U. S. 6636, R. P. 921.

Bremen: Dn. Vp. 3725, D. V. 15 955, D. D. 8681, 3. 10 075, U. S. 23 435, R. P. 3578 (vorläufig).

Hagen: D. Vp. 8586, 3. 9602, Dn. Vp. 2439, U. S. 15 503, 3. 4140, D. D. 6267, R. P. D. 3.

Halle a. S.: Dn. Vp. 10 715, D. Vp. 14 310, 3. 902, D. D. 8516, 3. 7612, U. S. 39 812, R. P. 615.

Lüneburg: Dn. Vp. 620, D. Vp. 3216, 3. 205, D. D. 1818, 3. 5371, U. S. 1681, R. P. 69, Welf. 2238.

Frankfurt a. M.: Dn. Vp. 9392, D. Vp. 15 350, 3. 11 716, D. D. 13 219, 3. 30 525, U. S. 18 609, R. P. 626.

Heidelberg: D. D. 5995, 3. 7794, 3. 5439, Dn. Vp. 4220, D. Vp. 6337, U. S. 1639, R. P. 539.

Sameln, Stadt: D. D. 991, 3. 4412, 3. 334, Dn. Vp. 438, Welf. 1344, D. Vp. 4194, U. S. 1174, D.-Soz. 18, R. P. 193.

Hannover: 3. 87 049, Welf. 35 812, 3. 11 147, D. D. 10 156, D. Vp. 45 416, Dn. Vp. 16 209, D.-Soz. 450, Nat. Dem. 457, R. P. 1074, U. S. 28 900.

Göttingen: 3. 4482, Welf. 1692, 3. 814, D. D. 2306, D. Vp. 10 365, U. S. 2511, Dn. Vp. 3082.

Duisburg: D. Vp. 17 847, 3. 25 788, Dn. Vp. 11 052, Christl. V. 4, U. S. 18 003, 3. 16 881, D. D. 5868, R. P. 8387, Polen 1908.

Remscheid: D. Vp. 10 397, 3. 2639, Dn. Vp. 2283, U. S. 17 058, 3. 1997, D. D. 5541, R. P. 2310, Polen 124.

Elberfeld: 3. 11 500, Christl. V. 64, 3. 5900, U. S. 25 788, D. D. 4905, D. Vp. 11 872, Dn. Vp. 20 405, R. P. 446.

Köln: 3. 8624, Christl. V. 9, 3. 1812, U. S. 35 102, D. D. 920, D. Vp. 2119, Dn. Vp. 27.

Köln, Stadt, 20 Bezirke stehen noch aus: 3. 90 027, Christl. V. 9348, 3. 67 460, U. S. 29 341, D. D. 12 389, D. Vp. 35 875, Dn. Vp. 69 310.

„Und nun, Frau Jenny, geben Sie mir noch mein Geld.“ „Geld, gleich“, erwiderte sie, „einmal umherschauen, ein altes großes Portemonnaie aus der Schatulle holen, das Sie mir gegeben haben.“ „Geben Sie mir das Geld“, sagte er, „dann kann ich gehen.“ „Geben Sie mir das Geld“, sagte er, „dann kann ich gehen.“ „Geben Sie mir das Geld“, sagte er, „dann kann ich gehen.“

„Geben Sie mir das Geld“, sagte er, „dann kann ich gehen.“ „Geben Sie mir das Geld“, sagte er, „dann kann ich gehen.“ „Geben Sie mir das Geld“, sagte er, „dann kann ich gehen.“ „Geben Sie mir das Geld“, sagte er, „dann kann ich gehen.“ „Geben Sie mir das Geld“, sagte er, „dann kann ich gehen.“

„Geben Sie mir das Geld“, sagte er, „dann kann ich gehen.“ „Geben Sie mir das Geld“, sagte er, „dann kann ich gehen.“ „Geben Sie mir das Geld“, sagte er, „dann kann ich gehen.“ „Geben Sie mir das Geld“, sagte er, „dann kann ich gehen.“ „Geben Sie mir das Geld“, sagte er, „dann kann ich gehen.“

„Geben Sie mir das Geld“, sagte er, „dann kann ich gehen.“ „Geben Sie mir das Geld“, sagte er, „dann kann ich gehen.“ „Geben Sie mir das Geld“, sagte er, „dann kann ich gehen.“ „Geben Sie mir das Geld“, sagte er, „dann kann ich gehen.“ „Geben Sie mir das Geld“, sagte er, „dann kann ich gehen.“

„Geben Sie mir das Geld“, sagte er, „dann kann ich gehen.“ „Geben Sie mir das Geld“, sagte er, „dann kann ich gehen.“ „Geben Sie mir das Geld“, sagte er, „dann kann ich gehen.“ „Geben Sie mir das Geld“, sagte er, „dann kann ich gehen.“ „Geben Sie mir das Geld“, sagte er, „dann kann ich gehen.“

Magdeburg, Stadt, vorläufig: Soz. 182 300, U. S. 64 300, Dn. Bp. 60100, D. Bp. 70 960.

Essen (12 Bezirke stehen noch aus): Dn. Bp. 16 962, D. Bp. 26 245, J. 68 875, Christl. B. 1559; D. D. 6710, Soz. 28 939, U. S. 55 182, R. P. 2860, Polen 2782.

Koblenz, Stadt, vorläufig: Dn. Bp. 1049, D. Bp. 6155, J. 10 660, Christl. B. 161, D. D. 877, Soz. 4008, U. S. 1920.

München: Vereinigte Rechts-P. 13 000, Bayer. B. P. 31 000, D. D. 7600, Soz. 15 900, U. S. 17 800, R. P. 6300, Bauernbund 2700. Die Wahlbeteiligung betrug 80 Proz. Etwa 600 Kommunisten zogen vor das Ministerium des Innern und ließen die Räterepublik hochleben. Andere Arbeiter fielen über die Demonstranten her und verprügelten sie weidlich. Sonst verlief alles ruhig.

Gelsenkirchen: D. Bp. 23 213, J. 37 632, Dn. Bp. 3056, U. S. 31 202, Soz. 20 582, D. D. 2033, R. P. 5274, Polen 9461.

Hamborn: D. Bp. 2812, J. 7734, Dn. Bp. 1566, U. S. 3944, Soz. 5354, D. D. 1132, R. P. 9837, Polen 4012.

Mülheim (Ruhr): D. Bp. 10 934, J. 10 092, Dn. Bp. 5449, Christl. B. 5, U. S. 8754, Soz. 6621, D. D. 2822, R. P. 8934, Polen 357.

Dortmund: D. Bp. 8335, J. 28 208, Dn. Bp. 2572, U. S. 2832, Soz. 7191, D. D. 1738, R. P. 19, Polen 625.

Trier: D. Bp. 2096, J. 15 287, Dn. Bp. 208, Christl. B. 10, U. S. 2057, Soz. 2304, D. D. 1955.

Gesamtkreis Helsen: Deutsch-Hannov. Partei 12 126, Dn. Bp. 1723, Soz. 7547, D. Bp. 2548, J. 123, D. D. 624, U. S. 961, R. P. 151.

Münster (Deister): Soz. 671, Deutsch-Hannov. Partei 693, J. 24, D. D. 29, D. Bp. 159, U. S. 215, Dn. Bp. 24.

Stadtkreis Springe: S. D. 653, Dt.-Hannov. P. 410, J. 12, D. D. 47, D. B. 231, U. S. 332, D. B. 137.

Chemnitz-Zwickau: J. 802, Soz. 135 284, D. D. 40 046, D. B. 78 106, U. S. 76 689, Dn. 89 889, Kommunisten 62 608.

Teil-Wahlkreis-Ergebnisse.

Wahlkreis 33 (Chemnitz-Zwickau) Von 12 Mandaten erhalten: Deutschnat. 2 (1), Deutsche Volkspartei 2 (0), Demokraten 1 (3), Soz. 4 (8), Unabh. 2 (0), Kommunisten 1 (0).

Wahlkreis 15 (Hamburg): Deutschnat. 1 (0), Deutsche Volkspartei 1 (1), Demokraten 1 (3), Soz. 3 (6), Unabh. 1 (1).

Wahlkreis 8 (Breslau): Deutschnat. 1 (2), Deutsche Volkspartei 1 (0), Zentrum 2 (2), Soz. 6 (6), Unabh. 1 (0).

Wahlkreis 11 (Magdeburg): D. Nat. 2 (1), D. Bp. 1 (0), Dem. 1 (3), Soz. 4 (7), Unabh. 2 (0).

Wahlkreis 2 (Berlin-Stadtkreis): Deutschnat. 1 (1), Deutsche Volkspartei 2 (1), Demokraten 1 (2), Soz. 2 (5), Unabh. 7 (4).

Wahlkreis 12 (Marsburg-Gesf.): D. Nat. 1 (1), D. Bp. 1 (0), Dem. 1 (2), Unabh. 3 (6).

Wahlkreis 21 (Hessen-Nassau): D. Bp. 1 (1), Dem. 1 (3), Soz. 3 (7), Unabh. 1 (0).

Wahlkreis 7 (Mecklenburg-Vorpommern): D. Nat. 1 (1), D. Bp. 1 (0), Soz. 2 (3).

Einzelsergebnisse aus dem Wahlkreis Minden-Münster:

Minden, Stadt: Soz. 4368 (6201), Dn. Bp. 1365 (1050), D. D. 1590 (4773), D. Bp. 4894 (2635), U. S. 709, J. 575.

Bielefeld, Stadt: U. S. 4625, Soz. 18 291, D. Bp. 10 997, Dn. Bp. 3773, D. D. 4798, J. 2589, Deutschsoz. 372.

Lübbecke, Stadt und Land: Dn. Bp. 9800, D. Bp. 3764, J. 128, D. D. 2153, Soz. 5729, U. S. 351.

Stadbeck: rund: Soz. 4900, D. D. 494, D. Bp. 121, U. S. 4496, Dn. Bp. 814.

Recklinghausen: J. 8228, Soz. 4173, D. D. 747, D. Bp. 2933, U. S. 2650, Dn. Bp. 549, Polen 2546.

Gütersloh: J. 1655, Soz. 2793, D. D. 1160, D. Bp. 2230, U. S. 347, Dn. Bp. 78.

Rinteln: D. D. 503, Soz. 1050, D. Bp. 1092, Dn. Bp. 156, U. S. 13, J. 83.

Deinhausen: Dn. Bp. 1205, D. B. 2403, D. D. 507, Soz. 571, U. S. 81, J. 292, Deutschsoz. 9.

Kreis Gronau: U. S. 4545, Deutsch-Hannov. Partei 2983, J. 392, D. D. 445, D. Bp. 1731, U. S. 1442, Dn. Bp. 701.

Münster: J. 28 208, Soz. 7191, D. D. 1738, D. Bp. 8335, U. S. 2832, Dn. Bp. 2572, D. Soz. 17, R. P. 19.

Bidinghausen: J. 1439, Soz. 188, D. D. 33, D. Bp. 151, U. S. 37, Dn. Bp. 16.

Buer: R. P. 4625, U. S. 7418, S. D. 4989, D. D. 562, J. 1168, D. B. 2906, D. R. 683, Polen 521.

Einzelsergebnisse aus Lippe und Schaumburg-Lippe:

Schörmann: U. S. 179, J. 33, Soz. 929, Dn. Bp. 172, D. D. 316, D. Bp. 527.

Schaumburg-Lippe (bis 11 Uhr abends): D. D. 2527, D. B. 5738, Dn. Bp. 3304, U. S. 1328, Soz. 10 597.

Bückeburg: J. 51, U. S. 487, D. D. 490, D. Bp. 1251, Dn. Bp. 721.

Detmold: Soz. 3550, U. S. 780, J. 92, D. D. 1349, D. Bp. 3223, Dn. Bp. 1926.

Bemmer: Soz. 1077, U. S. 874, J. 149, D. D. 575, D. Bp. 1624, Dn. Bp. 1103.

Blomberg i. L.: Soz. 513, U. S. 332, J. 10, D. D. 96, D. Bp. 794, Dn. Bp. 228.

Lage i. L.: Soz. 701, U. S. 417, J. 45, D. D. 560, D. Bp. 1172, Dn. Bp. 372.

Varrentrup i. L.: Soz. 407, U. S. 141, J. 5, D. D. 63, D. Bp. 250, Dn. Bp. 164.

Sahmsen: Soz. 1474, U. S. 556, J. 0, D. D. 439, D. Bp. 2213, Dn. Bp. 1079.

Brake i. L.: Soz. 348, U. S. 137, J. 29, D. D. 63, D. Bp. 202, Dn. Bp. 168.

Schwalenberg i. L.: Soz. 78, U. S. 7, J. 28, D. D. 72, D. Bp. 125, Dn. Bp. 91.

Bückeburg: Soz. 487, D. D. 490, D. Bp. 1257, Dn. Bp. 721, U. S. 21, J. 59.

Freistaat Lippe.

D. D. 8257, Soz. 22 037, J. 1795, Dn. Bp. 16 735, D. Bp. 14518, U. S. 6103.

Schaumburg-Lippe, Christl. Demokr. 126 (177), Soz. 11163 (13895), D. D. 2598 (5089), D. Bp. 8001 (2177), U. S. 1388 (0), Dn. B. 3479 (3709).

Reichstagswahl 1920.

Stadt Herford.

Wahlbez.	U. S. P. D.	Zentrum	Sozialdemokr.	Deutsche Volkspartei	Deutsche Volkspartei	Demokraten	Kommunistische Partei	Deutsche Soz. Partei
1	91	53	447	135	483	134	4	7
2	86	106	371	90	336	126	6	—
3	27	98	259	104	508	97	—	1
4	18	14	150	102	314	83	—	—
5	36	50	453	109	406	131	3	—
6	28	5	470	48	79	41	—	—
7	52	20	665	119	105	42	—	2
8	91	22	920	60	235	96	—	—
9	33	27	630	76	218	96	—	—
10	28	56	494	132	447	134	2	—
11	26	11	303	154	159	28	—	—
12	72	3	530	85	130	74	—	—
13	64	44	392	145	483	138	—	—
14	38	4	325	56	193	84	—	—
15	49	13	392	72	220	66	—	1
16	35	16	449	154	285	122	—	—
17	30	12	411	74	172	53	—	—

Zusammen 814 554 7661 1705 4773 1544 15 11

1919: 4 672 8634 1703 3311 2717 — —

Kreis Herford.

Stadt Bünde	U. S. P. D.	Zentrum	Sozialdem.	Deutsche Volkspartei	Demokr.	Deutsche Volkspartei
	158	95	856	485	284	1020
	0	138	1194	401	605	858
Amt Herford-Hiddenshausen	267	2	3245	2164	440	835
	0	14	3614	2323	637	507
Amt Blotho	711	195	1775	1801	397	855
	2	174	2334	1635	880	529
Amt Gohfeld-Mennighüffen	149	34	3226	2535	403	1293
	0	64	3475	3097	797	514
Amt Kirchlegern	56	1	690	812	157	356
	0	20	1243	1523	445	502
„ Ennigloh	720	59	3751	1859	408	906
	0	105	5011	1683	613	702
„ Rodingh.	54	13	607	682	144	428
	0	15	924	600	239	427
„ Enger	247	47	2008	1431	582	694
	0	43	2393	1318	662	461
„ Spenge	219	1	1253	1328	145	572
	2	28	1793	1231	254	333

Zusammen 2531 447 17391 13897 2955 6959

1919: 0 601 21981 13117 5182 4843

Die Wahlergebnisse von 1919 sind in kleineren Ziffern unter den diesjährigen Ergebnissen angegeben.

Amtsantritt des Regierungspräsidenten Dr. Hagemeister.

Im Regierungsgebäude zu Minden führte am Sonnabend nachmittag der Oberpräsident der Provinz Westfalen Dr. Wirmeling den Regierungspräsidenten Dr. Hagemeister in sein Amt ein. Eine ernste Feierlichkeit lag über der Versammlung der Regierungsbeamten, die um 5 Uhr im wappengeschmückten großen Sitzungssaal zusammentrat. So ganz anders war diese Einführung, als man es früher gewohnt war, schlicht und kurz, aber doch erhaben und bedeutungsvoll in ihrer Einfachheit. Nachdem sich alle Beamten eingefunden hatten, erschien der

Oberpräsident

mit dem neu ernannten Leiter unseres Regierungsbezirks und nahm sofort das Wort zu folgender Einführungsrede: Meine werten Herren Mitglieder und andere Beamten von der alten westfälischen Regierung zu Minden!

Namens der preussischen Staatsregierung habe ich die Ehre, bei Ihnen heute Ihren neuen Herrn Präsidenten einzuführen. Zugleich benutze ich mit besonderer Freude die Gelegenheit als Oberpräsident, Sie, meine Herren Beamten, an Ihrem Amtssitz begrüßen zu können und dürfen Sie meines fortgesetzten warmen Interesses für Ihre Amtstätigkeit und Ihre Person stets versichert sein. Sehr geehrter Herr Präsident! Indem ich Sie hiermit in Ihr Amt einführe, spreche ich Ihnen die herzlichsten Glückwünsche aus zu dem schönen Bezirk, der Ihnen anvertraut ist und zu einer langen, gedeihlichen und erproblichen Tätigkeit in diesem Bezirk. Es ist eine ernste, schwere Zeit, in der wir uns befinden und in der Sie, Herr Präsident, Ihr Amt übernehmen. Ich brauche in diesem Kreise die Not unseres zu Boden liegenden Vaterlandes nicht näher auszuführen. Wir alle empfinden täglich und stündlich den Druck der Last, die auf uns ruht. Heute stehen wir am Vorabend eines schicksalsschweren Tages, an dem das deutsche Volk von Neuem berufen sein soll, seine Geschichte für die nächste Zeit zu entscheiden. Wie die Würfel morgen auch fallen mögen, eins muß uns Beamten insbesondere klar sein, daß unser liebes, deutsches und preussisches Vaterland nur wieder aufgebaut werden kann, durch feste Einigkeit aller staatsstreuen Kreise aller Richtungen und Parteien, daß wir uns alle zusammenfinden müssen,

um unser Vaterland aus der Notlage herauszuarbeiten. Dieses, Herr Präsident, wird eine dankenswerte Aufgabe in Ihrem Amte sein, das Sie dank der pflichtgetreuen Tätigkeit Ihres Vorgängers in einem wohlgeordneten Zustande übernehmen. Ich lege Wert darauf, dieses anerkennende Gedanke gerade in diesem Kreise aussprechen zu können.

Die Aufgaben, die uns im allgemeinen und Ihnen, Herr Präsident, in dieser schweren Zeit im besonderen obliegen, lassen sich nur erfüllen durch Zusammenarbeiten aller ordnungsliebenden Kreise des Volkes. Sie lassen sich für uns leitende Beamte nur erfüllen in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den uns unterstellten Beamten, und ich hoffe, Herr Präsident, daß Sie mit vollem Vertrauen Ihren Beamten in Stadt und Land entgegenkommen, und ich bitte Sie, meine Herren Beamten, Ihrem neuen Präsidenten mit demselben Vertrauen entgegenzukommen. Denn nur ein vertrauensvolles Zusammenarbeiten kann uns heute zum Ziele führen. Sie, Herr Präsident, haben gesagt, seien von Geburt Pommer. Gute pommerische Art und gute westfälische Art sollen eine gewisse Verwandtschaft haben, und so darf ich hoffen, daß Sie in diesem urdeutschen und urwestfälischen Lande Vertrauen gewinnen und Verständnis für die Eigenart unserer Bevölkerung in Stadt und Land finden mögen.

Als ich auf der Fahrt von Münster nach Minden im Glanze des Vorfrühlings durch die lachenden Fluren fuhr und sah, wie die Natur emporstrebte und keimte und der Reife entgegenstrebte, wie man ihr so wenig von unserem Leid ansah, da habe ich mich zum ersten Mal wieder so recht von Herzen der Heimat gefreut und diese Freude ist eine der wenigen, die wir noch haben können. Diese Liebe zur Heimat, die uns Westfalen besonders eigen ist, die wünsche ich Ihnen auch in Westfalen und hoffe, daß Sie und Ihre Familie bald eine zweite Heimat hier finden mögen.

Sie haben lange Jahre in kommunaler Tätigkeit Gelegenheit gehabt, reiche Erfahrungen in der kommunalverwaltung zu erwerben, und ich hoffe, daß Sie eine dankenswerte Unterlage für Ihre Tätigkeit in der Staatsverwaltung sein werden. Ich darf insbesondere von Ihnen als Selbstverwaltungsbeamten annehmen, daß Sie den hohen Wert der Selbstverwaltung kennen gelernt haben und bestrebt sein werden, den Ausbau der Selbstverwaltung mit den freien Kräften des Volkes zu begen und zu pflegen. Durch das Vertrauen Ihrer Mitbürger sind Sie in das Parlament berufen worden und haben dort Gelegenheit gehabt, die treibenden politischen Kräfte kennen zu lernen. Ich glaube, auch diese Ihre Eigenschaft wird Ihnen eine besonders dankenswerte Unterlage sein, die Seele des Volkes richtig zu verstehen und zu würdigen. Ich darf die Versicherung hinzufügen, daß wir in Münster stets gern bereit sein werden, Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und in vertrauensvoller Weise mit Ihnen zusammenzuarbeiten. Und so gehen Sie mit frischem Mut an Ihre Arbeit. Ich wünsche Ihnen reichen Segen!

Nach dem Herrn Oberpräsidenten nahm

Herr Dr. Hagemeister,

eine stattliche Erscheinung und uns sympathische Persönlichkeit, das Wort. Wie der Geist der neuen Zeit wehte es durch seine Rede. Er führte aus:

Hochverehrter Herr Oberpräsident, meine Herren!

Ich danke für die warmen Begrüßungsworte und für die Wünsche, daß es mir gelingen möge, das Vertrauen der Bevölkerung und Beamten zu erringen. Meine Wünsche decken sich ganz mit den Worten des Herrn Oberpräsidenten. Wir stehen in einer unendlich ernsten Zeit und der Druck liegt schwer auf uns allen. Auch ich möchte darauf verzichten, hierüber mich zu verbreiten. Wir alle empfinden es täglich und stündlich, wie unser armes deutsches Volk nach dem Kriege zerfallen und gedemütigt am Boden liegt. Wir alle sind durchdrungen von dem festen Wunsche, unserem Volk und Vaterland wieder zum Aufstieg zu verhelfen. Das ist nur möglich durch ruhige, feste Arbeit aller Bevölkerungskreise. Das deutsche Volk vertritt keine neuen Störungen von rechts und von links. Sollten neue Störungen kommen, so ist der sichere Untergrund zu erwarten. Jeder, der sich an der Ruhe des Volkes vergeht, ist ein Verbrecher am Vaterlande. So bitte ich Sie und die ganze Bevölkerung, mir volles Vertrauen entgegenzubringen, da ich weiß, daß ich ohne Ihr Vertrauen segensreich nicht arbeiten kann.

Meine Herren! Drei Gedanken sind es, die ich in den Vordergrund stellen möchte: Die heilige Liebe zum Volk und Vaterland, die mein ganzes Denken und Denken erfüllt, ein starkes soziales Empfinden und endlich das Streben nach unbedingter Gerechtigkeit nach beiden Seiten. Ich stehe treu auf demokratischem Boden. Demokratie heißt: Alles für das Volk, alles durch das Volk. Selbstverständlich bedeutet das Volk die Gesamtheit aller Volksgenossen, nicht etwa einzelne Bevölkerungsklassen. Demokratie bedeutet nicht, daß jeder tun und lassen kann, was er will, im Gegenteil bedeutet sie eine gesteigerte Verantwortung, eine gesteigerte Selbstdisziplin jedes Einzelnen.

Bei dem schnellen Uebergang vom Obrigkeitstaat zum Volksstaat ist dieser Gedanke allen noch nicht so schnell zum Bewußtsein gekommen. Republik heißt der Staat ist Sache der Allgemeinheit und öffentliche Angelegenheit, oder wie Friedrich Naumann sagte: „Der Staat ist ein wir“, im Gegensatz zu den Worten des Sonnenkönigs, der da sagt: „Der Staat bin ich“. Damit ist kein Gegensatz gegeben zu dem großen Wort des alten Preußenkönigs Friedrich: „Ich bin der erste Diener meines Staates“. Und Sie, meine Herren, bitte ich, die stolzen Traditionen des alten Preußentums ja recht warm im Herzen zu bewahren. Ich denke nicht daran, an diesem zu rütteln.

Es wird manchmal schwer geworden sein, mit alten Erinnerungen brechen zu müssen. Seien Sie stolz, dem deutschen Volke dienen zu dürfen. Bewahren Sie aber auch Ihre Erinnerungen. Das Pflichtgefühl, das Friedrich der Große gepredigt hat, das kam in philosophische Formen gegossen, es muß der Götter unser ganzes Beamtenwesen sein. Wenn ich mich vorhin als fest auf demokratischem Boden und bezeichnet habe,

so bedeutet keiregim tige kein lichen Herz mir als Mi der nicht w ar me ter land Kritik tut

Die ne wartetes ge von Jhnen danken ab Stand hat Endlich ist dung zu ge lassen Sie leiten, die was Sie Beamte.

Ich bit stehen den p unserer gesen sprüche an möchte him als 100 Ja großen Ref leitete. Ve gemacht. J er das Wo wollen auch re m Vol kann, und e mir die sch Mit dem V wohlwollen und Selbstb

Nach G begrüßte de durch Hän beendet.

Ueber geben folgen

Dr. jur 1868 zu in Bahn i. Greifswal tete er eini bezirk Stett einen Ruf in an und wu Zeit (Brou als Erster Mitglied d schufes und er als Mitgl an. Im Jah haus gewäf an. Bei C Hagemeister Dr. Hageme preussische er sich haupt beteiligt. C ihm gegrün Hagemeister Adjutant ei

Dem n zu seinem gehen. Wir Heimatland zum Segen Hagemeister wickelt hat, rechte Man gönnt sein, Volkes mi

Herfor Fern

Ein aufre Volkes Wohl auf ob sich ein auf jede St sich die Ersten schon in den nach einigen werden, daß d geringe sei. tragen haben. Weise, in der geführt wurde mannigfache hie tatsächlich Tagen nach h will recht hab sich die über mittags noch auf ihnen kost denen Wahllo berechtigter m matten Verla beigetragen h flauer, die S tätigkeit. Z in sehr ruhig wesentlich ge rend, gerade im Vorjahre und es heute

Fliegerabsturz.

wtb. Berlin-Johannisthal, 5. Juni. Heute mittags 1 Uhr 20 Minuten stürzte gelegentlich eines Fluges, der von der internationalen Luftfahrtüberwachungskommission zur Filmaufnahme genehmigt war, ein dem Deutschen Luft-Klubd Johannisthal gehöriges Flugzeug ab. Der Flugzeugführer und ein Passagier sind tot, ein Passagier schwer verletzt. Der Unfall ist auf die Fahrlässigkeit eines Passagiers zurückzuführen.

Verhafteter Mörder.

wtb. Breslau, 5. Juni. Wie das „Nachttribunalblatt“ meldet, wurde der Mörder des in Berlin auf Veranlassung der eigenen Ehefrau umgebrachten Oberlehrers Dr. Heimberger in Breslau ermittelt und verhaftet. Der Mörder hat bereits ein vollständiges Geständnis abgelegt.

Ein heftiges Erdbeben.

wtb. Heidelberg, 5. Juni. Die Apparate der Landesfernwarte Heidelberg verzeichneten heute früh sehr heftiges Erdbeben. Die Entfernung des Herdes beträgt ungefähr 10 000 Kilometer.

Große Sprengstoffexplosion.

wtb. Mailand, 5. Juni. Secolo zufolge explodierten gestern in einem 1700 Meter über dem Nolaental gelegenen Ort mehrere Hundert Tonnen Sprengstoff. Bis jetzt wurden 3 Leichen geborgen.

Wirtschaftsleben.

Devisenkurse.

Für je 100 der Landeswährung in Mark.

Telegraphische Auszahlungen:	5. Juni		4. Juni	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Amsterdam-Rotterdam	1468,50	1471,50	1473,50	1476,50
Brüssel-Antwerpen	324,65	325,35	334,65	335,35
Christiana	724,75	725,25	739,25	740,75
Kopenhagen	684,30	685,70	694,30	695,70
Stockholm	884,10	889,90	889,10	890,90
Göteborg	199,80	200,20	199,0	200,20
Oslo	292,75	293,25	244,75	245,25
London	155,80	156,20	159,80	160,20
Reims	39,95	40,5	40,70	40,80
Paris	309,70	310,30	309,70	310,30
Schweiz	724,25	725,75	720,25	721,75
Spanien	649,35	650,65	634,35	635,65
Wien (alt)	19,88	20,02		
do. (neue) (abgeseimp.)	30,22	30,28	31,96	32,04
Prag	90,89	90,60	92,40	92,60
Budapest	22,47	22,53	23,22	23,28

Holland und die internationale Anleihe.

wtb. Amsterdam, 5. Juni. Nach einer Blättermeldung wird sich Holland mit 12 1/2 Millionen Gulden an der internationalen Anleihe für die mitteleuropäischen Staaten beteiligen.

Weitere Betriebsbeschränkungen in der thüringischen Industrie. Aus Halle wird gemeldet, daß eine ganze Reihe Pönneder Textilbetriebe wöchentlich nur noch drei bis vier Tage arbeiten lassen. Auch im Metallgewerbe verschärft sich die Krise. Dort kommt ein erhöhter Rohmaterialpreis dazu, um die Konkurrenzfähigkeit zu erschweren. Infolgedessen hat sich eine Firma bereits zur Kündigung des gesamten Personals entschließen müssen; eine andere hat zunächst weitere Entlassungen vorgenommen und weitere Kündigungen in Aussicht gestellt.

Verantwortlicher Redakteur: Joseph Herbert Reis; für den Inseratenteil verantwortlich: G. Bese, beide in Herford.

In unser Handelsregister, Abt. A, Nr. 333 ist heute bei der Firma W. Hermann u. Jacobi in Herford eingetragen, daß dem Kaufmann Alfred Lüders in Herford Gesamt-Procura erteilt ist, dergestalt, daß er nur in Gemeinschaft mit einem der bereits bestellten oder noch zu bestellenden Procuratisten die Firma rechtsgültig zeichnen kann.

Herford, den 2. Juni 1920.

Amtsgericht.

Ämtliche Bekanntmachungen der Stadt Herford.

Das städtische Bienen- und Bienenzuchtamt ist bis auf weiteres regelmäßig jede Woche geöffnet und zwar Mittwoch von 11 Uhr vormittags, Donnerstag bis Freitag 8 Uhr abends, Sonnabend von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends. Kassenstempel ist an jedem Tage 7 1/2 Uhr abends.

Herford, den 5. Juni 1920.

Der Magistrat.

Erhöhung der Unterstützungssätze für Erwerbslose.

Die Reichsregierung hat die Höchstunterstützungssätze für Erwerbslose mit Rückwirkung vom 30. 4. 20 ab wie folgt geändert: 1. für männliche Personen a) über 21 Jahre, sofern sie nicht in dem Haushalt eines anderen leben, auf 5 M., früher 3,50 M., b) über 21 Jahre, sofern sie in dem Haushalt eines anderen leben, auf 4,50 M., früher 3,50 M., c) unter 21 Jahren auf 3 M., früher 2,50 M.

2. für weibliche Personen a) über 21 Jahre, sofern sie nicht in dem Haushalt eines anderen leben, auf 3,75 M., früher 3 M., b) über 21 Jahre, sofern sie in dem Haushalt eines anderen leben, auf 2,50 M., früher 2,00 M. Die Unterstützungssätze für weibliche Personen unter 21 Jahren sind nicht geändert.

Die Nachzahlungen erfolgen bei der demnächstigen planmäßigen Auszahlung der Erwerbslosenunterstützung.

Herford, den 4. Juni 1920.

Der Magistrat. J. A. gez. Dr. Knab.

Anträge der Vermieter auf Zustimmung zur Kündigung sind beim Mietvereinsamt im Rathaus, Zimmer Nr. 12, mindestens 2 Wochen vor dem Tage, an dem spätestens gekündigt werden muß, anzubringen. Wird die Zustimmung zur Kündigung verweigert, so ist das Verfahren beendet.

Der Vermieter kann dann, spätestens 2 Wochen vor dem Tage, an dem er spätestens zum nächst zulässigen Zeitpunkt kündigen muß, erneut den Antrag auf Zustimmung stellen; im Falle mutwilliger Anrufung des Einigungsamtes hat er jedoch zu gewärtigen, daß ihm die Zahlung einer Gebühr auferlegt wird.

Zum Kündigungsstermin für 1. Juni wird als letzter Tag der 14. Juni zur Einreichung der Anträge festgelegt.

Die ortsbildliche Ziegelei für Herford ist der 1. April und der 1. Oktober.

Herford, den 1. Juni 1920.

Der Vorsitzende des Mietvereinsamtes Herford-Stadt.

Gehardt.

Ziegelrichtpreise.

Für die Provinz Westfalen mit Ausnahme der Stadtkreise Bochum, Bielefeld, Dortmund, Gelsenkirchen, Hamm, Herne, Hörde, Mettmann, Mülheim, Paderborn, Rheine, Sendenhorst, Steinfurt, Unna, Wesel, Witten, der Stadtkreise Bochum, Dortmund, Gelsenkirchen, Hamm, Hattingen, Hörde und Mettmann werden bis auf weiteres für die nach dem 1. April 1920 erzeugten Ziegel folgende Richtpreise festgesetzt:

1. Vor- und Hintermauerungssteine: a) gebrannte Ziegelsteine 300 M., b) Zementsteine 220 M., c) Kalksandsteine 290 M. Erhöht sich der jetzt geltende Rohmaterialpreis auf je 10 M. die Tonne, so erhöht sich der Richtpreis um 3,60 M. Erhöht sich der jetzt geltende Tariflohn um 0,10 M. die Stunde, so erhöht sich der Richtpreis um 2,30 M. 2. Dachziegel: a) Falzziegel 1. Wahl 650 M., 2. Wahl 630 M., 3. Wahl 600 M., b) Dachpfannen 1. Wahl 570 M., 2. Wahl 550 M., 3. Wahl 520 M. Preis für 1000 Stück aufzuladen ab Werk.

Für Ziegeleien, die ihre Rohle auf dem Landwege mehr als 12 Kilometer weit beziehen müssen, kann auf Antrag ein anderer Richtpreis von der Bauaufsichtsbehörde in Münster festgesetzt werden. Für Verpackungsmaterial ist bei Dachziegelabgabe ein Zuschlag von 9 M. für 1000 Stück zulässig. Händler dürfen einen Zuschlag von höchstens 8 Prozent auf obige Richtpreise berechnen. Eine Ueberschreitung der Richtpreise hat die Sperrung der weiteren Rohlelieferung und der Freigabe von Steinen zur Folge.

Der Bezirkswohnungs-Kommissar.

Veröffentlicht!

Herford, den 5. Juni 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Die Vergebung der Bubenplätze zum Bisonsmarkt findet am Donnerstag, den 10. Juni 1920, vorm. 10 Uhr, auf dem Lübberrück hier statt. Platz erhält nur der Antragsteller, der Standgeld und die sonstigen Abgaben bei der Zuteilung des Platzes sofort entrichtet.

Herford, den 7. Juni 1920.

Die Polizei-Verwaltung.

Ämtliche Bekanntmachungen des Landkreises Herford.

Jeder kann vom 8. 6. 1920 ab auf die neue graue Warenmarke Nr. 64 1 Pfund gekauft werden. Kaufpreis: 15. Juni 1920. Markenablieferungsfrist für die Geschäfte: 23. Juni 1920. Die Gastwirtschaften können Süßstoff (Tabletten) erhalten. Anmeldungen im Rathaus, Zimmer Nr. 102.

Melassefütterung als Weidefütterung kann in der Futtermittelverkaufsstelle, Weiberei Weddigen, Diebolderstraße 42, gekauft werden. Der Fütterer kostet 55 M. Jede Fütterung mitzubringen. Herford, den 7. Juni 1920.

Lebensmittelamt. Die Fettigkeit für die Zeit vom 9. bis 15. Juni 1920 beträgt: 1. für Verpflegungsberechtigte a) auf Fettmarke 22 30 Gramm Butter zu 71 M., b) auf Margarinemarke 26 200 Gramm Margarine zu 4,90 M.; 2. für Selbstverpfleger a) 75 Gramm Butter (eigener Erzeugung), b) auf Margarinemarke 21 stehen 25 Gramm Margarine zur Verfügung. Preis 62 M.

Herford, den 7. Juni 1920.

Kreiswirtschaftsamt des Landkreises Herford.

Petroleumversorgung des Landkreises.

Die Petroleummarke 8 wird zur Belieferung mit 2 Liter Petroleum zum Preise von 3,20 M. für einen Liter in Kraft gesetzt. Damit die in den Verkaufsstellen vorhandenen Bestände aus den früheren Zuteilungen reiblos zur Ausgabe gebracht werden können. Die Petroleummarken 1 bis 7 sind vorzugsweise zu beliefern. Die beliefernden Marken sind aufgeführt bis zum 20. d. M. unter Angabe, welcher Bestand verfügbar ist, nach hier einzusenden.

Herford, den 4. Juni 1920.

Kreiswirtschaftsamt des Landkreises Herford. (Leuchtmittelamt.)

Nachdem die Neuwahl der Bullenkommission vollzogen ist, steht die diesjährige Jagdscheinverteilung fest.

Vorsitzender Ehrenamtsrat und Oekonomierat Meier, Rodinghausen, Stellvertreter Landwirt Fritz Hoberg, Baldorf bei Blotho, Beisitzer Landwirt Fritz Hoberg, Baldorf bei Blotho, Landwirt Kiehl, Rodinghausen, Stellvertreter Gustav Brünner, Eickum, Landwirt Schwidde, Siele, Landwirt Gustav Brünner, Eickum, Landwirt Meier zu Siedershausen, Bahnhof Löhne.

Herford, den 1. Juni 1920.

Der Kreisaußschuß.

In den Monaten April und Mai sind von mir 26 Jagdscheine und 1 unentgeltlicher Jagdschein ausgestellt worden.

Herford, den 2. Juni 1920.

Der Landrat.

Diebstahls- und Diebstahlverhütung.

Zum Schutze gegen die Maut- und Klauenfänge wird auf Grund des § 18 ff. des Viehschutzgesetzes vom 26. Juni 1909 (R. G. Bl. S. 519) mit Ermächtigung des Herrn Regierungspräsidenten in Minden folgendes bestimmt:

§ 1. Sperrgebiete bilden folgende Gebiete: a) in der Gemeinde Spengerey Zigarrenarbeiter Heinrich Hübner Nr. 419, b) in der Gemeinde Wallenbrück Witwe Großhaus Nr. 58, c) in der Gemeinde Bardattlingdorf das Feuerlingshaus Nr. 7, bewohnt von den Feuerlingen Meier und Odenmeier, das Feuerlingshaus bei Nr. 2, bewohnt von den Feuerlingen Lotte, Witter und Gumpmann, Landwirt Heitbrink Nr. 77, Landarbeiter Horst Nr. 74, Züchter Wellmann Nr. 73.

§ 2. Auf diese Sperrgebiete finden die Vorschriften der Viehschutzpolizeilichen Anordnung des Herrn Ministers vom 1. Mai 1912 (R. G. Bl. S. 5) Anwendung.

Herford, den 4. Juni 1920.

Der Landrat.

Herford, den 7. Juni 1920.

Am Freitag, mittags 12 Uhr verstorben sanft, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden eine liebe, herzensgute Tochter, unsere unvergessliche Schwester

Emma Weithamp

im blühenden Alter von 17 Jahren.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme tieferbittend an:
Frau Witwe Weithamp
Johanne Weithamp
Frieda Weithamp
Magdalene Weithamp
Erna Weithamp

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 8. Mai, nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, Lothausstr. 124, aus statt.

Statt Karten!

Thea Dietrich
Heinrich Kropp
Verlobte.

Ehrenbreitstein

Juni 1920.

Herford

Achtung! Komme Dienstag, den 8. Juni zum hiesigen Wochenmarkt mit einer Sendung prima Salzheringe zum Preise von 1 Mark das Stück.
W. Diedmann, Bielefeld.

Brennholz

prima Buche, sowie Mißholz (Eiche, Birke, Kiefer), gesunde, trockene Ware, auf Denlänge geschnitten, täglich in jeder gewünschten Menge vorrätig, ab Lager, sowie frei Haus.

Buchen-Scheitholz

für Bäder ab Waggon zu Vorzugspreisen.

H. Wilke, Herford

Fernsprecher 489. Diebolderstr. 8.

Transportversicherung, auch Reisegepäckversicherung.

Große, gut eingeführte Gesellschaft hat für den Platz Herford i. W. und Umgegend eine

selbstständige Hauptagentur befehen bei hohen Provisionen. Herren, welche zur Industrie und Geschäftswelt gute Beziehungen haben, belieben Offerten unter C. 1070 bei W. Saarenstein & Bogler, Hannover einzureichen.

Eventl. kann auch die

Generalagentur einer Feuerversicherung mit übertragen werden, gegen sehr hohe Provision und eventl. Büroaufschuß.

PIANOS

der an-
gesprochenen

FLUEGEL

deutschen Piano-
forte-Fabriken

Berdux, Bechstein-Itach
Knauss-Mand-Stelweg

u. a. m.

Allein-
Vertreter

B. Kemp, Bielefeld,
Farnspr. 1446, Oberntorwall 32

Versteigerung.

Im freiwilligen Auftrage werde ich am Dienstag, den 8. Juni, mittags von 12 Uhr an, im Bürgerverein:
1. Küch.-Garnitur (Sofa, 2 Stühle), 1. Chaiselongue, 1. Bettkissen, 1. Zehnpfand, 1. Spiegel mit Korb, 1. Tisch, 2. Stühle, 2. Büchertische, 1. emaillierter Ofen, 1. Sofa, 1. Garderobe, 1. Kleiderkasten, 1. Kleiderbügel, 1. Badewanne, 1. Kinderwagen, 2. Kindermägen, 2. Koffer, 1. Servier, 1. Kfz-Servier, 1. kleine Standuhr, 2. Bettstellen mit Matratzen und vollständige Betten und sonstiges mehr öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert. Die Sachen sind gebrauchte, sehr gut erhalten und von 11 Uhr an zu besichtigen.

Robert Formel, Auktionator,
Holländische 49.

Küschens Stempel Stempelwaren
Rennstr. 27
M. Küschner, Herford

Für kleinen Haushalt
jüngeres Mädchen,
welches zu Hause schlafen kann,
per sofort oder 1. Juli gesucht:
Waltgerstraße 28 I.

Nebenverdienst
bis 1000 M. monatl. zuhause,
ohne Vorkenntnisse. Näher:
auf briefl. Anfr. S. Woeherl
& Co., G. m. b. H., Berlin-
Lichterfelde, Postfach 489.

Druckfaden

aller Art liefert prompt
Fr. Kühle
Herford / / Rennstraße.

Röchin

Gesucht zum 1. Juli oder
später in herrschaftl. Haushalt
eine erfahrene, zuverlässige
Köchin
die etwas Hausarbeit über-
nimmt. Meldungen mit Zeug-
nisabschriften an:
Frau Paul Fintelnot,
Blotho a. d. Weser.

Fußboden-Stauböl

wieder vorrätig.
Lad- u. Fernis-Vertrieb
W. Schlier,
Waltgerstr. 56, Telefon 737.

Wer seine Obstbäume und
Beerensträucher von Blau-
laus und Raupen befreit haben
will, wende sich an
Julius Emme,
Kreishausstr. 5.

Seute und morgen
frisches
Fleisch
Paul Deimann,
Erbenstr. 17, Telefon 657.

Es peinigt Sie
und läßt Ihnen keine Ruhe,
sondern nachts stört Sie
Haujucken, Krätze,
verkrampfte Haut, aber innerhalb
Tagen nach dem Gebrauch
Spezialpräparates Nr. 10
8.25, zur Unterhaltung
m. Spezialtee Nr. 3 Pat. 13.50.
5.-, 3 Pat. 13.50.

Offene Beine
Kramphadern-
geschwüre usw. bestrahlt man
„Mutter Oberin“ Kramphadern-
brenner Nr. 6, 75 und 9, 75.
Sämtl. Präparate nur echt ge-
nach. zuzüglich Porto u. Ver-
packung, vom
Laborat. Löwenhof 2
Dortmund 100.

Schuhcreme

Hochglanzend. In Wasser
ware in 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066795298816, 1/38685626227668133590597632, 1/77371252455336267181195264, 1/154742504910672534362390528, 1/309485009821345068724781056, 1/618970019642690137449562112, 1/1237940039285380274899124224, 1/2475880078570760549798248448, 1/4951760157141521099596496896, 1/9903520314283042199192993792, 1/19807040628566084398385987584, 1/39614081257132168796771975168, 1/79228162514264337593543950336, 1/158456325028528675187087900672, 1/316912650057057350374175801344, 1/633825300114114700748351602688, 1/1267650600228229401496703205376, 1/2535301200456458802993406410752, 1/5070602400912917605986812821504, 1/10141204801825835211973625643008, 1/20282409603651670423947251286016, 1/40564819207303340847894502572032, 1/81129638414606681695789005144064, 1/162259276829213363391578010288128, 1/324518553658426726783156020576256, 1/649037107316853453566312041152512, 1/1298074214633706907132624082305024, 1/2596148429267413814265248164610048, 1/5192296858534827628530496329220096, 1/10384593717069655257060992658440192, 1/20769187434139310514121985316880384, 1/41538374868278621028243970633760768, 1/83076749736557242056487941267521536, 1/166153499473114484112975882535043072, 1/332306998946228968225951765070086144, 1/664613997892457936451903530140172288, 1/1329227995784915872903807060280344576, 1/2658455991569831745807614120560689152, 1/5316911983139663491615228241121378304, 1/10633823966279326983230456482242756608, 1/21267647932558653966460912964485513216, 1/42535295865117307932921825928971026432, 1/85070591730234615865843651857942052864, 1/170141183460469231731687303715884105728, 1/340282366920938463463374607431768211456, 1/680564733841876926926749214863536422912, 1/1361129467683753853853498429727072845824, 1/2722258935367507707706996859454145691648, 1/5444517870735015415413993718908291383296, 1/10889035741470030830827987437816582766592, 1/217780714829400616616559